

## OFFENER BRIEF

# **Aufruf zu einer vollständigen und uneingeschränkten internationalen forensischen Untersuchung der Ursprünge von COVID-19**

*4. März 2021*

## **1. Einleitung**

Die Suche nach den Ursprüngen von SARS-CoV-2 ist von entscheidender Bedeutung, um sowohl die aktuelle Pandemie besser in den Griff zu bekommen und die Verringerung der Risiken zukünftiger Pandemien. Leider sind die Ursprünge der Pandemie auch weit über ein Jahr nach dem ersten Ausbruch noch unbekannt.

Als Wissenschaftler, Sozialwissenschaftler und Wissenschaftskommunikatoren, die sich unabhängig und gemeinsam mit den Ursprüngen der COVID-19-Pandemie befasst haben, halten wir es für unerlässlich, dass alle Hypothesen über die Ursprünge der Pandemie gründlich untersucht werden und voller Zugang zu allen notwendigen Ressourcen gewährt wird, ohne Rücksicht auf politische oder andere Empfindlichkeiten.

Basierend auf unserer Analyse und bestätigt durch die globale Studie, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und den chinesischen Behörden einberufen wurde, gibt es bis jetzt keine Beweise, die einen völlig natürlichen Ursprung dieses Virus belegen. Die Zoonose-Hypothese, die weitgehend auf Mustern früherer Zoonose-Ereignisse beruht, ist neben der forschungsbedingten Unfall-Hypothese nur eine von mehreren möglichen SARS-CoV-2-Ursprüngen.

Obwohl der "kollaborative" Entdeckungsprozess, der von der Weltgesundheitsversammlung im Mai 2020 in Auftrag gegeben wurde, eine vollständige Untersuchung der Ursprünge der Pandemie ermöglichen sollte, glauben wir, dass die strukturellen Beschränkungen, die in dieses Unterfangen eingebaut sind, es für die von der WHO einberufene Mission nahezu unmöglich machen, dieses Ziel zu erreichen.

Insbesondere möchten wir die Öffentlichkeit auf die Tatsache aufmerksam machen, dass die Hälfte des gemeinsamen Teams, das im Rahmen dieses Prozesses einberufen wurde, aus chinesischen Staatsbürgern besteht, deren wissenschaftliche Unabhängigkeit möglicherweise eingeschränkt ist,

dass die internationalen Mitglieder des gemeinsamen Teams sich auf Informationen verlassen mussten, die ihnen von den chinesischen Behörden zur Verfügung gestellt wurden, und dass jeder Bericht des gemeinsamen Teams sowohl von den chinesischen als auch den internationalen Mitgliedern des gemeinsamen Teams genehmigt werden muss.

Wir sind daher zu dem Schluss gekommen, dass das gemeinsame Team nicht über das Mandat, die Unabhängigkeit oder die notwendigen Zugänge verfügte, um eine vollständige und uneingeschränkte Untersuchung aller relevanten SARS-CoV-2-Ursprungshypothesen durchzuführen - ob natürlicher Spillover oder labor- bzw. forschungsbedingter Vorfall.

Wir sind auch besorgt darüber, dass die Arbeit des gemeinsamen Teams in den Medien fälschlicherweise als unabhängige Untersuchung dargestellt wurde, deren Schlussfolgerungen die der WHO widerspiegeln. Die gemeinsame Pressekonferenz in Wuhan am 9. Februar 2021 war ein gutes Beispiel für dieses Missverständnis. Obwohl die Ergebnisse die des gemeinsamen Teams waren, wurde weithin so berichtet, als würden sie die WHO selbst repräsentieren.

Als starke Befürworter der WHO und ihrer Mission sind wir der Meinung, dass klargestellt werden muss, dass die Ergebnisse des gemeinsamen Gremiums zwar in begrenztem Maße nützlich sein können, aber weder die offizielle Position der WHO noch das Ergebnis einer uneingeschränkten, unabhängigen Untersuchung darstellen.

Aus diesem Grund halten wir es für unabdingbar, dass die Konturen einer vollständigen und uneingeschränkten Untersuchung umrissen werden, um einen Standard zu setzen, anhand dessen aktuelle und zukünftige Bemühungen bewertet werden können.

## **2. Beschränkungen der von der WHO einberufenen globalen Studie**

Die folgenden Kernprobleme untergraben die bestehende, von der WHO einberufene gemeinsame Studie:

- Die Terms of Reference, die die genauen Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gemeinschaftsstudie regeln, wurden ohne ausreichende Transparenz ausgehandelt (Juli 2020) und erst mit erheblicher Verzögerung veröffentlicht (November 2020).
- Diese Terms of Reference wurden erheblich eingeschränkt, indem z. B. festgelegt wurde, dass der Großteil der Feldarbeit von der chinesischen Seite durchgeführt werden musste und die Ergebnisse lediglich den internationalen Mitgliedern des gemeinsamen Teams zur Überprüfung und Diskussion in einem von der chinesischen Seite gewählten Format übermittelt wurden.
- Die Zwischen- und Abschlussberichte der gemeinsamen Studie beruhen auf einem Konsens zwischen den 17 chinesischen Mitgliedern und den 17 internationalen Mitgliedern des gemeinsamen

Teams. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Berichte, die aus diesem Prozess hervorgehen, letztendlich einen notwendigen Kompromiss darstellen, der teilweise auf politischen und anderen Einschränkungen beruht.

- Bei der Auswahl der internationalen Experten für das Team wurde nicht ausreichend auf Interessenkonflikte geachtet.
- Die im Team vertretenen Fähigkeiten sind rein auf die öffentliche Gesundheit und Zoonosen ausgerichtet, zum Nachteil der forensischen Fähigkeiten, die für die Untersuchung eines Unfalls im Labor oder in der Forschung geeignet sind.
- Das Team hatte nicht das Mandat oder den Zugang zu detaillierten Laboraufzeichnungen, Daten und Personal in einem Ausmaß, das es ihm erlaubt hätte, die verschiedenen Hypothesen sicher zu bewerten.
- Das Team operierte im Kontext einer weitreichenden Nachrichtensperre des chinesischen Staatsrats, die jegliche spontane Weitergabe von Informationen über die Pandemie verhinderte und die sorgfältige Freigabe solcher Informationen mit der chinesischen Regierung koordinierte. Diese Geheimhaltungsverfügung wurde eine Woche nach der Abreise der gemeinsamen WHO-Mission aus China im Februar 2020 in Kraft gesetzt.
- Die internationalen Mitglieder des gemeinsamen Teams haben sich nach eigenem Eingeständnis oft auf mündliche Zusicherungen verlassen, die ihnen von ihren chinesischen Kollegen gegeben wurden, anstatt unabhängige Nachforschungen anzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit eines Labor- oder Forschungsunfalls.
- Mindestens ein internationales Teammitglied hatte vor seinem Eintritt in die Untersuchung - als kaum Daten über das SARS-CoV-2-Virus vorlagen - eine starke Überzeugung in Richtung der reinen Zoonose-Hypothese geäußert und die laborbedingte Herkunft abgelehnt. Diese öffentlichen Äußerungen lassen ernsthafte Zweifel an seiner wissenschaftlichen Objektivität aufkommen.

### **3. Wie eine vollständige Untersuchung aussehen sollte**

Da die Untersuchung des gemeinsamen Teams zu kurz greift, halten wir es für unerlässlich, dass die internationale Gemeinschaft skizziert, wie eine vollständige und uneingeschränkte Untersuchung organisiert werden könnte. Eine solche Untersuchung müsste:

Von einem wirklich unabhängigen Team durchgeführt werden, ohne ungelöste Interessenkonflikte und ohne vollständige oder teilweise Kontrolle durch eine bestimmte Agenda oder ein Land.

- multidisziplinär sein, indem sie Epidemiologen, Virologen, Wildtierexperten, Spezialisten für öffentliche Gesundheit, forensische Ermittler, Experten für biologische Sicherheit und Biosicherheit usw. einschließt.
- Beziehen Sie mehrere Personen mit chinesischen Sprachkenntnissen und einem Verständnis der chinesischen Kultur ein, die dabei helfen können, das Verhalten während der ursprünglichen

Ereignisse zu interpretieren und auch bei der Entschlüsselung der Dynamik während der Untersuchung selbst.

- Beginnen Sie ihre Untersuchung, indem Sie alle möglichen Szenarien für jeden Weg in Betracht ziehen. Diese sollten umfassen:

- o Ein reines Zoonoseereignis mit/ohne Zwischenwirt;
- o Infektion an einer Probenahmestelle eines Labormitarbeiters oder eines begleitenden Nicht-Laborpersonals;
- o Infektion während des Transports von gesammelten Tieren und/oder Proben; o Laborerworbene Infektion (LAI) in einem der Labore in Wuhan;
- o Laborentweichung ohne LAI, z. B. durch Abfallhandhabung oder Tiere, die entkommen sind oder unsachgemäß entsorgt wurden.

- Verfolgen eines gemeinsamen forensischen Untersuchungsansatzes, basierend auf:

- o Traditionelle rigorose Untersuchung vor Ort; o Schreibtisch-basierte Analytischenarbeit, um den Sinn der gesammelten Elemente zu verstehen; o Open-Source-Intelligence, um zusätzliche Informationen zu sammeln;
- o Eine Überprüfung früherer Zoonose-Ereignisse und laborbezogener Unfälle, aus denen technische und institutionelle Erkenntnisse gewonnen werden können.

- Vollständiger oder weitgehender Zugang zu allen Standorten, Aufzeichnungen, Proben und Personal von Interesse, einschließlich:

- o Wichtige Märkte in Wuhan;
- o Alle Labore und Institutionen, chinesisch oder international, von denen bekannt ist, dass sie an Coronaviren gearbeitet haben oder Einrichtungen oder Ausrüstung mit Gruppen geteilt haben, die an Coronaviren gearbeitet haben;
- o Krankenhausaufzeichnungen aus dem Herbst 2019 von frühen oder verdächtigen Patienten, einschließlich Interviews mit Patienten oder Kontaktpersonen;
- o Wichtige Erreger-Probenahmestellen, wie z. B. die Mojiang-Mine;
- o Aktuelles und ehemaliges Personal, wie z. B. Mitarbeiter der Labore im Jahr 2019 und Personen, die an bestimmten Probenahmestellen anwesend waren.

- Vollständiger Zugang zu allen relevanten Aufzeichnungen der an der Coronavirus-Forschung beteiligten Labore und Institutionen, einschließlich:

- o Umweltberichte; o Inspektionsberichte; o Wartungsprotokolle; o Laborexperimentierprotokolle; o Rohsequenzleseprotokolle; o Aufzeichnungen über Proben Transporte; o Probenvernichtungsprotokolle; o Personalprotokolle; o Zwischenfallberichte; o Tierzuchtprotokolle; o Aufzeichnungen über Probenentnahmefahrten, einschließlich der Mojiang-Probenentnahmefahrt 2013; o

Schlüsseldatenbanken für Erreger, Proben und Isolate, einschließlich derjenigen, die offline genommen wurden.

o Haben Sie vollen Zugriff auf granulare Daten, vorzugsweise direkt von der Quelle und in ihrer Rohform, nicht auf zusammengefasste Daten. Diese Daten können bei Bedarf anonymisiert werden; es sollte keinen rechtlichen Grund geben, den Zugang zu beschränken.

Sie haben vollen Zugang zu Marktproben, Umweltproben, Krankenhausproben und allen potenziellen Proben wie Abwässern und Blutbanken mit der vollen Erlaubnis, unabhängige Sequenzierungen oder andere Tests durchzuführen.

o Sie haben vollen Zugang zu den chinesischen CDC-Fallakten und den zugehörigen primären Krankenhaus- und/oder Klinikakten.

o Voller Zugang zu anderen chinesischen Falldatenbanken, die Fälle von Lungenentzündung beschreiben.

o Sie müssen in der Lage sein, vertrauliche Interviews durchzuführen, einschließlich früherer Fälle und deren Angehöriger sowie früherer und gegenwärtiger Mitarbeiter, die mit den interessierenden Orten oder Institutionen wie Märkten, Krankenhäusern, Probenahmestellen und Laboren verbunden sind.

o Einen sicheren Meldekanal einrichten, über den Personen vertraulich Informationen beisteuern können, egal wo sie sich befinden, ohne Angst vor Strafe oder Vergeltung.

#### **4. Schlussfolgerung und nächste Schritte**

Wir sind uns bewusst, dass die Weltgesundheitsorganisation als internationale Organisation, die auf die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsstaaten angewiesen ist, bei dieser Art von Untersuchung nur begrenzte Möglichkeiten hat. Es ist nicht unsere Absicht, die WHO zu untergraben, die unter schwierigen Umständen in einer Zeit enormer globaler Not arbeitet.

Obwohl die Untersuchung des gemeinsamen Teams eine bedeutende Gelegenheit für die internationale Gemeinschaft war, einige begrenzte und stark kuratierte Informationen zu erhalten, hat sie sich leider als undurchsichtig und restriktiv erwiesen, was die wissenschaftliche Validität der Untersuchung stark beeinträchtigt.

Angesichts von mehr als zwei Millionen Todesfällen, mehr als hundert Millionen COVID-19-Infizierten weltweit und einer massiven globalen Störung, die einige der verletzlichsten Bevölkerungsgruppen der Welt betrifft, können wir uns keine Untersuchung der Ursprünge der Pandemie leisten, die weniger als absolut gründlich und glaubwürdig ist. Wenn wir es versäumen, die Ursprünge dieser Pandemie vollständig und mutig zu untersuchen, riskieren wir, auf eine potenziell schlimmere Pandemie in der Zukunft unvorbereitet zu sein.

Da wir glauben, dass der bisherige Prozess und die Bemühungen des gemeinsamen Teams keine gründliche, glaubwürdige und transparente Untersuchung darstellen, fordern wir die internationale Gemeinschaft auf, eine Struktur und einen Prozess zu schaffen, der dies tut.

**Unterzeichner:**

- Colin D Butler, Honorarprofessor, National Centre for Epidemiology and Population Health, Australian National University, Canberra, Australien (ORCID 0000-0002-29425294)

- Bruno Canard, DR CNRS, Molekular-Virologe, Universität Aix Marseille, Frankreich (ORCID 0000-0003-4924-1991)

- Henri Cap, PhD, Zoologe, Museum für Naturgeschichte, Toulouse, Frankreich

- Y. A. Chan, Postdoctoral Fellow, Broad Institute des MIT & Harvard, Cambridge, USA (ORCID 0000-0002-0731-637X).

- Jean-Michel Claverie, emeritierter Professor für Medizin, Virologe, Universität Aix-Marseille, Frankreich, ( ORCID 0000-0003-1424-0315)

- Fabien Colombo, Doktorand, Kommunikation und Soziologie der Wissenschaft, MICA, Université Bordeaux Montaigne, Frankreich.

- Virginie Courtier, Evolutionsgenetikerin, Institut Jacques Monod, CNRS, Frankreich (ORCID 0000-0002-9297-9230).

Francisco A. de Ribera, Wirtschaftsingenieur, MBA, MSc(Res), Datenwissenschaftler, Madrid, Spanien (ORCID 0000-0003-4419-636X)

- Etienne Decroly, DR CNRS, Molekular-Virologe, Universität Aix Marseille, Frankreich, (ORCID 0000-0002-6046-024X)

- Rodolphe de Maistre, MSc Ingenieurwesen, MBA, ehemaliger Prüfer IHEDN, Frankreich (ORCID 00000002-3433-2420)

- Gilles Demaneuf, Ingenieur (ECP), Datenwissenschaftler am BNZ, Auckland, NZ, (ORCID: 0000-0001-7277-9533) (Co-Organisator)

- Richard H. Ebright, Professor für Chemie und Chemische Biologie, Rutgers University, USA

- André Goffinet, MD, PhD, emeritierter Professor, Universität Louvain Med Sch, Belgien

- François Graner, Biophysiker, Forschungsdirektor, CNRS und Université de Paris, Frankreich, (ORCID 0000-0002-4766-3579)

- José Halloy, Professor für Physik, Biophysik und Nachhaltigkeit, Université de Paris, Frankreich, (ORCID 0000-0003-1555-2484)

- Milton Leitenberg, Senior Research Associate, Schule für öffentliche Angelegenheiten, Universität Maryland, USA

- Filippa Lentzos, Senior Lecturer in Science & International Security, King's College London, Vereinigtes Königreich (ORCID 0000-0001-6427-4025)
- Rosemary McFarlane, PhD BVSc, Assistenzprofessorin für öffentliche Gesundheit, Universität von Canberra, Australien (ORCID 0000-0001-8859-3776)
- Jamie Metzl, Senior Fellow, Atlantic Council, USA (Co-Organisator)
- Dominique Morello, Biologe, DR CNRS und Museum für Naturgeschichte, Toulouse, Frankreich
- Nikolai Petrovsky, Professor für Medizin, College of Medicine and Public Health, Flinders University, Australien
- Steven Quay, MD, PhD, ehemals Asst. Professor, Abteilung für Pathologie, Stanford University School of Medicine, USA (ORCID 0000-0002-0363-7651)
- Monali C. Rahalkar, Wissenschaftlerin 'D', Agharkar Research Institute, Pune, Indien
- Rossana Segreto, PhD, Abteilung für Mikrobiologie, Universität Innsbruck, Österreich (ORCID 0000-0002-2566-7042)
- Günter Theißen, Dr. rer. nat., Professor für Genetik, Matthias-Schleiden-Institut, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Deutschland, (ORCID 0000-0003-4854-8692)
- Jacques van Helden, Professor für Bioinformatik, Universität Aix-Marseille, Frankreich, (ORCID 0000-0002-8799-8584)

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)